

Spargelfest in Aukrug

31.05.2015

Spargelkönigin Miriam Kunst lud ein zum **Spargelfest** nach **Aukrug** bei Neumünster. Spargel ist ein **königliches Gemüse**, da es sich anfangs nur Reiche leisten konnten. Heute wird Spargel zu erschwinglichen Preisen angeboten. Spargel sind ein **Saisongemüse**, das bedeutet, außerhalb einer relativ kurzen Zeit von Mitte April bis Juni können keine Spargel geerntet werden. Wenn wir sie doch in den Supermärkten finden, kommen sie aus anderen Regionen, was lange Transportwege und manchmal auch fragwürdige Methoden der Konservierung bedeutet.

In der Spargelsaison werden in verschiedenen Orten Feste gefeiert, um eine gute Ernte zu feiern oder sich zu wünschen und um Kunden anzulocken. In [Hohenseeden](#) hatte ich vor einer Woche das Spargelfest bei einer Agrargenossenschaft in Sachsen-Anhalt besucht, diese Woche war ich nun in **Aukrug** (Schleswig-Holstein) eingeladen.



Das **Spargelfest** begann bei freundlichem aber noch kaltem Wetter mit einem **Freiluftgottesdienst** vor einem historischen mit Reet gedeckten Bauernhaus. Wir



waren hier "auf dem Lande". Dass das "Dorf" 3.500 Einwohner hat, erstaunte mich. Die beiden großen Spargelhöfe richteten das Fest aus, und der ganze Ort war beteiligt und einige Hoheiten eingeladen. Die [Königin der Texte](#) hatte ihre Tochter Jenny mitgebracht als Prinzessin der Emoticons. Das sind diese beliebten Smiley's, die sich eingebürgert haben,

seit es WhatsApp, Facebook und so gibt.

Spargelfest in Aukrug

31.05.2015

Ein Reporter der SZ interviewte die Hoheiten. Die Probsteier Kornkönigin und



Kornprinzessin berichteten von ihrem Kornfest im September. Die **Probstei** ist ein Landgebiet nördlich von Kiel, in dem es viele Orte gibt, die über einen Zeitraum von 4 Wochen allerlei Veranstaltungen auf die Beine stellen.

Die **Pellkartoffelprinzessin** und ihre Königin waren aus **Hohenlockstedt** angereist.

Die Spargelkönigin bleibt noch ein Jahr im Amt. Deshalb war es dieses Jahr keine Krönungsfeier wie in [Hohenseeden](#). Sie hatte ihre beiden Prinzessinnen dabei. Als Mutter von 3 Kindern ist sie in ihrer Region



offensichtlich sehr bekannt, denn auf Schritt und Tritt wurde sie persönlich begrüßt und in Gespräche verwickelt. Sie spricht einen deutlichen Holsteiner Akzent, was ich bei den anderen Hoheiten weniger bemerkt habe.



Es gab diesmal auch einen **Spargelschäl-Wettbewerb**. Mir machte es Spaß, dabei mitzumachen, auch wenn ich immer Angst um meine Finger habe, dementsprechend vorsichtiger und langsamer schäle und mir deshalb keine großen Chancen ausrechnete. Die Kornprinzessin ließ sich auch auf diesen Spaß ein. Auch sie sah es nicht als Kampf

gegeneinander sondern als Spaß miteinander an. Als weitere Kandidaten zogen noch eine Dame und zwei Herren in den Wettkampf.



Spargelfest in Aukrug

31.05.2015



Ich schlug mich ganz wacker. Aber die Technik von **Herrn "Klofrau Bärbel"** war einfach besser und weniger gefährlich. Nächstes Mal werde ich es auch auf die Weise versuchen.

Die beiden Herren waren gleich schnell mit ihren

Spargeln fertig und mussten deshalb nochmal ran. Der Landratsabgeordnete war dann doch etwas langsamer und "Klofrau Bärbel" gewann den Korb mit Gemüse aus der Region, der zweite Sieger nur zwei Kohlrabi. Entscheidend war der Spaß, und den haben wir gehabt.



Zur Stärkung gab es sehr leckere **Spargelsuppe**, denn die Spargel waren gerade

ausgegangen. Das Wetter hätte gerne wärmer sein dürfen, und es hätte auch nicht tröpfeln müssen.



Es ist immer dasselbe: hat man einen Schirm mit, dann ärgert man sich, dass es man ihn schleppen muss. Hat man ihn nicht dabei, ärgert man sich, dass man ihn jetzt gebrauchen könnte, aber nicht mit hat. Zum Glück hielt sich der Regen in Grenzen. In

Unseren Breitengraden kann man nun mal nicht erwarten, dass es konstant warm und sonnig ist.

Das nächste Highlight, das uns geboten wurde, waren die **Tanzgruppen**. Sie zeigten, dass es nicht nur in Karnevalsgegenden so etwas gab, sondern auch im

Spargelfest in Aukrug

31.05.2015

hohen Norden. Ich wurde an die Zeit erinnert, wo ich mit einer Jazztanzgruppe auch des Öfteren aufgetreten bin.

Die Großen tanzten wild und sehr gut durchgestylt.

Aber auch die jungen ab 3 Jahren führten ihre



Piratentänze auf und bekamen viel Applaus. Der Platz war eigentlich zu eng, der Boden kalt und feucht und es fehlte ein Mikrofon. Aber die Gruppen tanzten voller Energie.

Bei den Bodenszenen taten mir die Jugendlichen richtig leid.

Am Ende tanzten dann beide Gruppen zusammen. Und dann wurden auch wir Hoheiten dazu geholt. Da fehlte mir wieder jemand, der es aufnimmt, denn es



war bestimmt schön anzusehen.

Mit vielen privaten Gesprächen, Kaffee und Kuchen, einem weiteren Rundgang über das Spargelfest und schließlich Regen klang das Spargelfest aus.